



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CD. Vergleich zwischen dem Kloster Diesdorf und Parum v. d. Knesebeck wegen streitiger Hebungen, vom 15. Juni 1506.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CCCXCIX. Das Domkapitel zu Halberstadt befundet die Stiftung und Bewidmung einer neuen Commende daselbst mit Gebungen aus Tangermünde, am 25. Maj 1506.

In dem namen der hillighen vnde vngedelden Dreuoldicheit amen amen. Kunth vnd openbar sy allen, den dusse fundacie vnd Ordinacie vorkometh, Sheen edder horen lesen, Dat vor vnſ Balthasar von Nuenſtadt, domprouest, Johann, Edeler von Quarfurt, deken, ffrederrick Schenken, kelner vnd Senior, vnd gantzem Capittel der kerken tho Halberſtadt de Erafftige Ern Tile Smedestorpe von Tangermunde bordich, vnſer kercken vicarius, personlick erschenen vnd myth guden Rade vnd wolbedachten mode vth mylder andacht vnd gotliker beweginghe vns tho erkennen ghegeuen, wo he syner eldern, frundhe, woldeder, aller louighen christen fselen salicheiden vnd tho vormheringhe des denſtes godes almechtighen In synem gemote betrachtet hefft de lere der hillighen schrift, dat de ewigen dinghe den vorgecnlicken schullen werden vorgelath vnde dath nicht heylſamer vnd gode annehmer ſsy hir vpp erden, wen dat hilliche sacrament des hochwerdighen vnd hilligheſten lichnames vnſes leuen heren Jesu Christi dorch de hende eynes gewigeden preſters vp dem altar vor de leuendighen vnd de doden In vorgefunge vnſer funde ghebenedighet vnd oppertworth. Hir vmme, dat he folkes fruchtbarn oppers mihth ſampt synen olderen, frunde vnd woldeder ewichliken moghen deelhaftich werden, Szo hefft de gnante Er Tile Smedestorp, vnſer kercken vicarius, thom erſten gekofft alle Jare viſf Rinſche gulden vpp eynen wedderkop myt hundert rinſche gulden by dem Erſamen Rade tho Tangermunde, viſf gulden by vnſ vnd vnſem Capittel, ok mith hundert gulden houethſumme, viſf gulden by dem Erſamen Rade In der Nuenſtadt to werningerode vnd Sels Rinſche gulden by Hinricke, Hanſe wickelhuſen, Henninge, andrewesen vnd mauritze Schulten hir tho Halberſtadt vth dem Tegeden to Oltenſtede, na lude breue vnd ſegele, Ouer de vorbenompte Jerlike tynſe gegeuen; welke tynſe vnd Jarlike rente myt ſampteden Houethſummen vorbenompte Herr Tile Smedestorp myth wolbedachten frigen mode hir Jegenwardighen In crafft deſſes breues gentzliken vnd ewychliken giſt vnd beſcheidet tho eyner ewigen nyegen Commiſſien, dye he In de ere godes des almechtighen, Marien, ſyner leuen moder, Sunte Annen, darnegeſt In die ere Sancti Thome, Sancte Margarete, Georii vnd Andree by eynem altar, den we dartho deputeren werden, myth vnſen weten, wyllen vnd fulbort furder vnd myth tynſen vnde houethſummen vorbenompt begiffiget vnd ordineret etc. — Na der geborth criſti vnſes heren Duſenth viſfhundert, darna Im Soſten Jare, des Mandages na deme Sondage Exaudi.

Aus dem Copiarium No. 114 f. 203—205 im R. Pro.-Archive zu Magdeburg.

CD. Vergleich zwischen dem Kloster Diesdorf und Parum v. d. Kneſebek wegen ſtreitiger Gebungen, vom 15. Juni 1506.

In ſachen, ſo ſich tzwiſchen dem probſt, priorin vnd verſamlunge des Jungkfrauen cloſters zw Diſtorff an einem vnd parnem von knyſſebegk anders theils ettlich verſetzten korns,

gelyhens gelts vnd einer wyfen halben byfsher gehalten, Hatt ſich gnanter von knyefsbegek vor den Rethen vnſer gnedigſten vnd gnedigen hern bewilligt vnd zugeſagt; erſtlich den winſpell roggen, ſo Im ſchultzen hoff zw deutſchen grounenſtet vor viertzig gulden verſatzt, wiederumb zw freyen, Darzw die zehen gulden, ſo Im der probſt gelyhen, aufzurichten vnd zu bezalen; furder mehr das viertell roggen, ſo Im dorff berneke vff furings hoff vor tzwenzig marck vorſatzt; vnd auch, wo ſich befindt, das das viertell roggen, ſo vff demſelben hoff vor tzeihen gulden vorſatzt, das es ihm zu loſen alleine gebure, neben das ander zu loſen vnd dem cloſter zu freyen. Er wyll auch die wyfen, ſo er einem mann zu wiſtede, hans goden genant, vor einem Jare genommen, wiederumb volgen laſſen, vnd vmb das Hew, ſo er dar von vernutzt, ſich mit dem probſt vertragen; vnd ſolchs alles ſoll geſchehen tzwiſchen hir vnd dyonify ſchirft; wo er knyefsbeck aber daran ſewmig vnd ſolchs, wie vorſtett, In obberurter zeit nicht thun wurde, Soll der houbtman In der altemarck dem probſt vorgemelt zw gnanten von knyefsbegek pfandes vnuertzogentlich In ſeinen gutteren verhelffen getrewlich vnd one alles generde. Actum Tangermunde, mantags Nach Corporis chriſti anno etc. Sexto.

Nach einer gleichzeitigen Copie des h. R. Kloſters Diesdorf No. 512a im Königl. Prev.-Archive zu Magdeburg.

CDI. Erzbischof Ernst von Magdeburg, als Administrator zu Halberstadt, incorporirt die Pfarrkirchen in Arneburg und Königsmark dem Capitel in Arneburg, am 12. September 1506.

Ernestus etc. Cum itaque pro parte Illustrium principum dominorum Joachim sacri Romani Imperii principis electoris et Alberti, germanorum, Marchionum Brandenburgensium etc., necnon Burggrauiorum Nurnbergenſium etc. conſanguineorum noſtrorum admodum dilectorum, aſſer- cione veridica coram nobis extitit deductum, Quod ipſi ex bono deuocionis ac charitatis zelo, quam erga eccleſiam collegiatam ſeu capellam beate marie virginis in caſtro Arnborch halberſtadenſis noſtre dioceliſ gerere diſcuntur, ſollicita conſideratione conſiderauerint, eandem capellam quondam a progenitoribus ac predeceſſoribus ſuis ex pio deuocionis ardore ad laudem dei fundatam ac nonnullis redditibus et prouentibus annuis licet exiguis dotatam, ob quorum eciam deſolacionem in parte ſuccellu temporis factam eiſdem collegii decanus, Canonici et capitulum diminucionem fructuum detrimentumque non modicum paciantur, vt exinde per diuinorum officiorum obſeruanciam cottidia- nam plurimum eſſe onerati videantur. Ne ergo eandem capellam ex huiusmodi exiguitate ac dimi- nutione prouentuum atque perſonarum inopia in diuinis quoque obſequiis debitis et conſuetis diſpen- dium ſeu detrimentum aliquod et ruinam pati contingat, decreuerunt iidem principes ac domini Marchiones ipſi eccleſie de remedio ſuper hiis prouidere opportuno et huic diuini cultus diminucioni, que verifimiliter ex deſolacione predicta prouenire formidatur, efficaciter obuiare, preterea eccleſias parrochiales duas in Arneborch et Koningelſmarcke, necnon altaria quatuor, videlicet pri- mum altare beate marie in parrochiali eccleſia Arnborch, Secundum altare Sancti Johannis euan- geliste, tercium altare omnium Sanctorum et quartum altare ſancte Barbare in dicta capella caſtri Arnborch ſita de iure patronatus eorundem dominorum Marchionum exiſtentes et exiſtencia per